

Protokoll der 10. LAG Vollversammlung am 14.01.2013

Termin: 14.01.2013, 17.00 h bis 19.00 h
Ort: Litzldorf im ehemaligen Pfarrheim
Geladen: Die Einladung erfolgte auf dem Postweg und per E-Mail am 17.12.2012

Anwesende: siehe Liste anbei, 21 LAG-Vollversammlungs-Mitglieder (davon 13 kommunale und 8 WISO-Partner)

Beschlussfähigkeit: Beschlussfähigkeit ist NICHT gegeben durch die Anwesenheit der stimmberechtigten LAG-Vollversammlungs-Mitglieder. Von den 36 geladenen stimmberechtigten Mitgliedern (1 Mitgliedsstelle der LAG ist derzeit unbesetzt und zwar die Stelle von Herrn H.-D. Hahn aus Brannenburg) waren 21 anwesend. Somit verteilen sich die Stimmen der Anwesenden auf 13 Stimmen von kommunalen und 8 von WISO-Partnern. Gemäß § 7.5 Absatz c wurden Voten der fehlenden Stimmberechtigten im schriftlichen Umlaufverfahren eingeholt. Ihre Zustimmung zu allen vorgelegten Beschlüssen haben die WISO-Mitglieder A. Schunko, K. Kern und Ch. Poitsch gegeben.

Abstimmung: Beschlüsse zu den Projekten werden in offener Abstimmung gefasst. Zum Zeitpunkt der Abstimmung befinden sich zwei kommunale Partner nicht im Sitzungssaal und stimmen somit nicht mit. Somit geben **19 stimmberechtigte Partner ihre Stimme ab, davon 11 kommunale und 8 WISO-Partner**. Drei weitere WISO-Partner haben per schriftlich eingeholtem Umlaufverfahren ihre Zustimmung zu den Projekten gegeben

Protokoll: Susanne Lang

Begrüßung

Herr Bgm. Schwaller begrüßt als 1. Vorsitzender die Anwesenden und eröffnet die Sitzung zu der ordnungsgemäß per Email und Postalisch geladen wurde. Es gibt keine Einwände zu den vorliegenden Tagesordnungspunkten.

Das Wort wird an LAG-Managerin Frau Dr. Diepolder übergeben. Sie präsentiert die zu behandelnden Tagesordnungspunkte anschaulich per Beamer-Präsentation. Jeder Anwesende erhält ein Layout der Präsentation.

TOP 1: Aktueller Stand der Projekte der LAG Mangfalltal-Inntal
--

1.1. Museumsnetzwerk (Frau Firmkäs und Frau Steiner)

Wie in der 9. Vollversammlung beschlossen, wurde die „Firmkäs&Steiner GbR“ beauftragt, eine Befragung aller Museenbeauftragten in der Region vorzunehmen. Es soll hier zum einen ein „Steckbrief/Dossier“ eines jeden Museums geschaffen, zum anderen eine Gesamtbilanz der bestehenden Museumslandschaft im ländlichen Raum samt darauf aufbauend ein Verbesserungskonzept vorgelegt werden. Durch die bisherige Befragung der Museumsleiterinnen und –Leiter konnte bereits nötiges Vertrauen aufgebaut werden, das für das Gelingen dieses LAG-Projektes so notwendig ist. Frau Firmkäs erklärt, dass Sie mit ihrem Auftrag, eine Bestandsaufnahme und eine Ist-Analyse von den Museen der ehemaligen KTV- Mitgliedsorte, also der Orte Kiefersfelden, Oberaudorf, Flintsbach, Nußdorf, Neubeuern, Rohrdorf, Raubling, Bad Feilnbach, Bad Aibling und Rosenheim zu erstellen, gut vorankommt. Der von den Auftragnehmern, Firmkäs und Steiner entwickelte Fragebogen erleichtert die Bestandsaufnahme. Durch erste Befragungen und vor Ort Besichtigungen wurde festgestellt, dass die Museen der Region sehr unterschiedlich aufgestellt sind: vom Museum das gerade entwickelt wird, über Museen die eher alleine ohne Organisation betrieben werden bis zu Museen die gut organisiert und zum Teil vernetzt sind. Die Museumsleiter zeigen sich gegenüber einer regionalen Vernetzung sehr aufgeschlossen. Ein großer Wunsch der Verantwortlichen ist es, den Kontakt zu anderen Museen aufzubauen. Ebenso ist es ein großes Anliegen der Museumsleiter einen Ansprechpartner und Berater zu haben, so Frau Firmkäs. Gibt es doch große Defizite, z.B. in sinnvolle Systeme der Inventarführung und Dokumentation der Museumsstücke. Lt. Frau Steiner bedarf es einer besseren Vermarktung der Museen. Viele Museumsleiter vermissen das Interesse der Schulen. Frau Steiner stellte fest, dass es interessante Heimatmuseen in der Region gibt, die aber zum Teil identisch aufgestellt sind. Hier wäre durch bessere Absprachen eine jeweilige Profilierung möglich und wünschenswert. Die Museen könnten sich durch Austausch von Museumsstücken interessanter und themenbezogener präsentieren. Ebenso ist der Inn ein häufiges Thema, aus dem zukünftig ein interessantes übergreifendes Thema gemacht werden könnte, so Steiner. Am 15. März nachmittags wird ein Treffen mit allen Museumsleitern stattfinden. Weitere Treffen zur Absprache der weiteren Vorgehensweise zu einem einheitlichen Netzwerksystem sind geplant.

1.2. Baumhäuser am Samerberg

Lt. Frau Dr. Diepolder ist das Projekt aufgrund verschiedener bautechnischer Sicherheitsfaktoren und juristischer Vorschriften, wie geplant mit 3 Baumhäusern nicht durchführbar. In Zusammenarbeit mit dem Holztechnikum Rosenheim wird ein „Baumhaus auf Stelzen“ geplant. Dessen Umsetzung soll mit Fördermitteln aus dem Programm „Diversifizierung“ und den Geldern des Landwirte-Ehepaars Riedl gesichert werden. Lt. Herrn Bgm. Huber wurde eine weitere Bauanfrage eingereicht, die der Gemeinderat erst bewilligen. Grundsätzlich muss beachtet werden, dass es bei diesem Objekt um eine „landwirtschaftliche Privilegierung“ handeln muss und das Aufstellen von Baumhäusern keinen Nachahmcharakter für „Jedermann“ erhalten darf. Über die touristische Attraktion sind sich alle Anwesenden einig. In diesem Zusammenhang bedankt sich Herr Schwaller ausdrücklich bei Frau Dr. Diepolder für die großartige Unterstützung dieses Projekts auf den Weg gebracht zu haben.

1.3. Jenbachparadies

Frau Höfer, neue Projektmanagerin vom Jenbachparadies erklärt, dass es eine große Umstellung für alle Beteiligten sei, das Projekt ohne die im Herbst verstorbene Projektleiterin Frau Karin Priller weiterzuführen. Frau Priller war der „Motor“ des Projekts. Die gute Zusammenarbeit mit den Jenbachbegleitern und Mitglieder des Fördervereins „Jenbachparadies“ macht es möglich, dass das Projekt nun doch in normale Bahnen geordnet weiterlaufen kann, so Frau Höfer. Der Bau des geplanten „Schiff aus Stein“ hat begonnen, zu den bereits vorhandenen 15 Jenbachbegleitern sollen weitere hinzukommen. Die Aus- und Weiterbildung soll weiterhin im Vordergrund stehen. Am Pavillon soll eine weitere Plattform mit Sitzgelegenheiten entstehen sowie ein Holzsteg über den Jenbach. Am 9. Juni 2013 soll im Rahmen der Musikbewegung „Klingendes Inntal“ eine Eröffnungsfeier „Jenbachparadies“ stattfinden. Frau Dr. Diepolder erinnert daran, dass sich alle weiteren Vorhaben im Rahmen des Förderantrages befinden müssen. Der Bau des Holzstegs und die Sitzgruppe sei im Projektantrag nicht vorgesehen. Das AELF RO müsse Baubeginn über diese geplanten Maßnahmen informiert und gebeten werden, diese im Nachgang zu genehmigen. Herr Wittmoser erwähnt diesbezüglich, solange die Zielrichtung eingehalten wird, und etwaige Änderungen vorher von Amtswegen abgesprochen würden, konnten solche Angelegenheiten einfach abgehandelt werden. Frau Dr. Diepolder wird gemeinsam mit Frau Höfer das entsprechende Anschreiben an das AELF RO aufsetzen.

1.4. Naturbad Samerberger Filze

Am 5. Mai 2012 war die Einweihungsfeier des Naturbades. Mit diesem Projekt wurde die Aufwertung der Samerberger Filzenlandschaft vorgenommen. Herr Bgm. Huber verleiht den Anwesenden einen Einblick in das bislang äußerst erfolgreich verlaufende Projekt durch beeindruckendes Bildmaterial. An weiteren Leistungen wie dem Themenweg „Filze“ und dem „Barfußpfad“, sowie an der Bachrenaturierung wird gearbeitet, so Huber. Wobei die Bachrenaturierung durch die Filzenlandschaft in Zusammenarbeit mit dem Wasserwirtschaftsamt realisiert wird.

1.5. Reiferaum Oberaudorf

Herr Bgm. Wildgruber beschreibt das Projekt als einen langen und beschwerlichen Weg mit einem trotzdem positiven Ende. Am Ende wäre nicht nur der geplante Reiferaum mit EU-Zulassung entstanden, sondern auch eine kleine Käserei. Diese sind in den Räumen der ehemaligen Weißbierbrauerei Bals in Oberaudorf angesiedelt. Die schwierigste Hürde war, die EU-Zulassung zu erlangen, so Wildgruber. Diese Zulassung macht es möglich eine optimale Vermarktung zu verfolgen. Somit können auch pasteurisierte Milch und Milchprodukte hergestellt werden, womit Hygienevorschriften von Lebensmittel in Kliniken und Schulen eingehalten und diese entsprechend versorgt werden können. Von dem 19 Landwirten, die sich neben den 10 LAG-Gemeinden auch mit einem kleinen finanziellen Beitrag an der Beauftragung einer Machbarkeitsstudie beteiligt haben, waren letztendlich nur drei Landwirte übrig geblieben, die Geld in die Hand genommen haben, um das Projekt zu realisieren. Herr Christian Schäfer, der Motor des Projekts, befindet sich derzeit in der Ausbildung zum Käsehersteller. Weitere Landwirte können natürlich ihren Käse in der Käserei fertigen lassen. Dies sei auch wünschenswert.

Bgm. Wildgruber weist auf den „Tag der offenen Tür“ am 26.01.2013 hin. Die Gemeinden erhalten hierzu eine Einladung. Der Termin wird ebenfalls auf der LAG-Homepage veröffentlicht.

1.6. Rad- und Wanderwegbeschilderung

Frau Dr. Diepolder erklärt, dass ab der 3. KW 2013 alle Anträge auf den Weg gebracht sind. Am 15.01.2013 wird ein Termin mit allen Touristiker der Region stattfinden, an dem folgendes besprochen werden soll:

- Info über bisherige Angebotseinholung zur Beschilderung
- Info über Schwierigkeiten und Lösungsmöglichkeiten bei den Bestellungen der Schilder
- Beschluss über geplante Sammelbestellung
- Info über die Planungen des Landratsamtes Bezüglich Radwegekonzept des Landkreises
- Diskussion zum Thema „Darstellung des Rad- und Wanderwegenetzes“ auf Karten.

Herr Bgm. Huber fragt nach wie das Konzept der Firma OutdoorConcept umgesetzt wird. Frau Dr. Diepolder weist hier daraufhin, dass es der Grundstein der einheitlichen Beschilderung in den Orten ist und Themenwege als auch die „Radacht“ danach umgesetzt werden.

TOP 2: Brannenburger KUNSTschmiede

Herr Bürgermeister Lederer von Brannenburg erklärt das Projekt ausführlich. Die erforderlichen Gemeinderatsbeschlüsse wurden bereits positiv für die Nutzung und für die Co-Finanzierung gefasst. Frau Mayer-Spannagel, Vorsitzende der Brannenburger Künstlerkolonie e.V., sieht hier die Möglichkeit ein Gebäude mit künstlerischen Leben zu füllen. Die Umsetzung wäre eine Bereicherung über die LAG-Grenzen hinweg, da viele kulturelle Veranstaltungen möglich wären.

- Projektträger: Gemeinde Brannenburg
- Projektpartner: Neue Künstlerkolonie Brannenburg e.V.
- Geplante Gesamtkosten: max. **103.640 Euro**
- REK-Handlungsfeld F: Zeigen und Aufwerten von Kultur und Kunst
- Maßnahmen: Entwickeln und Herrichten eines Kultur- und Werksraumes in der Alten Huf- und Wagenschmiede sowie eines 70 m² großen Lagerraumes im Dachgeschoss des alten E-Werks, das unmittelbar neben der Hufschmiede steht. Erstmalige Öffentlichkeitsarbeit
- Zielgruppe: Kunst- und Kulturinteressierte, aber auch solche Menschen, die mittels Aktionen an Kunst- und Kultur herangeführt werden sollen.
- Nutzen für die Region: Ein kleines Kunst- und Kulturzentrum am Lande entsteht, dass dazu beitragen kann, die künstlerischen Fähigkeiten der Menschen zu fördern und das Kunstverständnis zu schulen. Die neu geschaffene Attraktion wird auch neue Gäste in die Gemeinde B. führen und damit zu einem touristischen Mehrwert.

Beschluss:

Die LAG-Vollversammlung stimmt, mit **einer Enthaltung**, dem Vorschlag der Vorstandschaft zu, das Projekte „Brannenburger KUNSTschmiede“ in der Gemeinde Brannenburg als neues Projekte in das Regionale Entwicklungskonzept der LAG

aufzunehmen. Darin ist das Projekt dem Handlungsfeld F. „Zeigen und Aufwerten von Kunst- und Kultur“ zuzuordnen.

Grobschätzung (Brutto) des Architekturbüros für das Projekt

- Architektenleistung incl. Bauaufsicht 10.600,00 €
- Investive Kosten Alte Schmiede 67.063,87 €
- Investive Kosten DG Elektrizitätswerk 18.180.23 €
- Erstmalige Öffentlichkeitsarbeit 7.794,50 €
- Gesamtsumme – Brutto 103.638,60 €**

Beschluss:

Die LAG-Vollversammlung stimmt, mit einer Enthaltung, dem Vorschlag der Vorstandschaft zu, das Projekt „Brannenburger KUNSTschmiede“ – ein Projekt der Gemeinde Brannenburg mit zuschussfähigen Ausgaben in Höhe von **max. 87.091,00 €** zu beantragen. Dies entspricht einem Leader-Zuschuss von **max. 43.545,00 €** bei einer Leader-Förderung durch das AELF Rosenheim.

TOP 3: Dorfgemeinschaftshaus Litzldorf (HF F)

Frau Dr. Diepolder erklärt das Projekt wie nachstehend aufgeführt. Die Anwesenden haben keine weiteren Fragen dazu.

- Projektträger: Bad Feilnbach ; Aktueller Stand:
- Kauf der Immobilie wird seitens der Gemeinde in die Wege geleitet
- Grobe Kostenschätzung liegt vor: **ca. 630.000 Euro**
- Geplant sind:
 - Neubau eines Saalgebäudes
 - Neubau eines Verbindungsbaus zwischen Pfarrsaal, Pfarrhaus und neuem Saal
 - Umbauten im Foyer
 - Anlage von 17 Stellplätzen sowie Herrichten der Zufahrt
 - Brandschutzmaßnahmen
 - Erweiterung WC-Anlage im ehem. Pfarrhaus
 - Saaleinrichtung
- Die Möglichkeiten zur Co-Finanzierung werden derzeit geprüft
- Kosten sollen über Eigenleistungen und Sachspenden minimiert werden

TOP 4: Öffentlichkeitsarbeit – Klingendes Inntal

Frau Dr. Diepolder sieht mit der Veranstaltung „Klingendes Inntal“ eine attraktive Plattform die LAG-Mangfalltal-Inntal im letzten aktiven Jahr zu präsentieren und somit für die nachfolgende Förderperiode zu werben. Während der Veranstaltung können, wie bereits 2011 sehr erfolgreich, Projekte in den Printmedien vorgestellt werden und Führungen vor Ort stattfinden. Es gäbe kaum ein besseres Forum, um die umgesetzten LAG-Projekte effektiver der Bevölkerung näher zu bringen. Die Finan-

zen der LAG-Öffentlichkeitsarbeit lassen es zu, sich am Projekt im Rahmen der LAG-Öffentlichkeitsarbeit zu beteiligen. Eine erweiterte Werbung über die Landkreisgrenzen hinweg muss diesmal berücksichtigt werden. Diesbezüglich muss mit den Orten ein besserer Kommunikationsweg gegangen werden. Speziell das Oberland, LKR Miesbach, soll besser beworben werden.

Beschluss:

Die LAG-Vollversammlung stimmt zu, eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit für die LAG im Rahmen des 2013 erneut stattfindenden Projekts „Klingendes Inntal“ auf den Weg zu bringen. Die Projekte der LAG sollen im Zusammenhang mit dem Musikalischen Großereignis präsentiert und der Bevölkerung näher gebracht werden. Wie 2011 wird sich die LAG auf den ersten vier Seiten der Broschüre „Klingendes Inntal – Eine bayerische Musikbewegung“ darstellen ebenso wie mit diversen Aktionen in den Orten“.

TOP 5: Gesamtüberblick Projekte und Finanzen

Frau Dr. Diepolder geht auf die nachstehenden Ausführungen erklärend ein.

Bilanz bis Jan '13: LAG Mangfalltal-Inntal Blick auf den Kaiser Übersicht Projektumsetzung LAG Mangfalltal-Inntal seit 2007
(Stand: Ende Juli 2012)

Status	Anzahl (davon Kooperation)	Leader-Förderung (ohne Kooperation)
Bewilligte Projekte	23 (1)	960.371,00 €
Abgeschlossene Projekte	7	280.487,00 €
Neu Beantragte Projekte beim AELF (Bewilligung steht aus)	2	49.995,00 €
Weitere Projekte in Vorbereitung	4	205.085,00 €
Projekte insgesamt	36	1.214.681,00 €

Bereits gebundene EU-Fördermittel: 1.001.366 €

Bereits abgerufene EU-Fördergelder: rd. 600.363 €

TOP 5a: Laufende REK-Projekt im Überblick (15)

- Rad- und Wanderwegebeschilderung (HF C1.1 – C1.9), LEADER
- Erlebnisfilze Samerberg (HF B -> Ehem. C8), LEADER
- Jenbachparadies (HF B > ehem. C4), LEADER
- Konzept für ein regionales Museumsnetzwerk (HF F), LEADER
- Bayerischer Jakobsweg (HF C10)
- Inntaler Seniorenzentrum (HF D5 neu), LEADER, Endabrechnung
- LAG- Management (HF G)

TOP 5b: REK-Projekte in der Antragstellung (3)

Antragsstellung erfolgt unmittelbar nach LAG-Vollversammlung

- Optimierung Wegebeschilderung Nussdorf (HF C 1.10) -> LEADER
- Brannenburger KUNSTschmiede (HF F9 neu) -> LEADER
- Baumhaustraum am Samerberg (HF E11 neu) -> Diversifizierung

Antragsstellung erfolgt in den folgenden Wochen

- Die Spuren der Stoahacker im oberen Inntal (HF F neu)
- Themenweg „Technikgeschichte“ – Industriepfad (HF F neu)
- Dorfgemeinschaftsthaus Litzldorf (HF F neu)

TOP 6: Mitglieder der Vollversammlung

Berufung eines neuen Mitglieds in die LAG-Vollversammlung:

Frau Ulrike Zehetbauer aus Bad Feilnbach tritt die Nachfolge von Frau Karin Priller an, die im Herbst 2012 verstarb. Sie wird in der LAG-Vollversammlung durch Frau Höfer oder Herrn van Eyken vertreten. **Nächste LAG-Vollversammlung: Sommer 2013/Früh-Herbst 2013**

Ausblick: Umsetzungsstand bei Leader in Bayern

Bewilligungen (Stand 06.11.2012)

Projekte:	926
Zuschuss:	60,7 Mio. € (48,3 Mio. € ELER und 12,4 Mio. € Landesmittel)
Ausschöpfung ELER:	rund 66 %
Kooperationsprojekte:	116 (Zuschuss 10,1 Mio. €, davon 6,7 Mio. € ELER)
„flexibles Budget“:	rund 6,2 Mio. € ELER-Mittel
offene LAG-Orientierungswerte:	knapp 16 Mio. € ELER-Mittel

▪Auszahlungen (Stand 06.11.2012)

Zuschuss: 19,9 Mio. € (davon 14,95 Mio. € ELER und 4,95 Mio. € Landesmittel)

=> **20 %** der zur Verfügung stehenden **ELER-Mittel sind erst abgerechnet!**

=> auf zügige Abrechnungen der Projekte achten!

TOP 6: Ausblick – Planungen für LEADER ab 2014

Aktueller Sachstand:

▪erste Verordnungsentwürfe liegen seit Oktober **2011** vor, bislang ist jedoch noch nicht beschlossen!

- Leader wird es wieder geben, mit
- zentraler Rolle der Lokalen Aktionsgruppen

- REK als wesentlicher Fördergrundlage
 - breitem Förderspektrum zur Stärkung ländlicher Regionen
 - bewährten Leader-Kriterien
 - Finanzausstattung und genaue Ausgestaltung der zukünftigen LEADER-Programmes ist noch völlig offen
 - Auswahlverfahren, welche LAGs wieder in den Genuss der EU-Förderung kommen: bis spätestens Ende **2015**.
- Wie in der 8. Vollversammlung am 23.04.2012 bereits diskutiert und beschlossen wird sich die LAG Mangfalltal-Inntal wieder für eine weitere Periode bewerben.

TOP 6: Ausblick – LEADER Finanzmanagement

- **Vom Ministerium gesetzter Meilenstein 31.01.2013:**
mind. **800.000 €** bewilligte **Leader-Fördermittel** (EU + Land) pro LAG

Bei Nichterreichen dieses Meilensteins wird der jeweiligen LAG die 200.000 € bis zum ursprünglich festgesetzten Orientierungsbetrag von 1 Mio. Euro abgezogen.

- **Vom Ministerium gesetzter nächster Meilenstein 30.06.2013:**
Alle aus dem neuen Orientierungswerten von 800.000 Euro pro LAG noch **nicht ausgeschöpften ELER-Mittel** fließen in ein **flexibles Budget**, auf das alle LAGs gleichermaßen Zugriff haben, um noch geplante Projekte zu realisieren.

Herr Schwaller verabschiedet die LAG Mitglieder und bedankt sich für die rege Teilnahme.

Protokoll erstellt durch Frau Susanne Lang am 14.01.2013,
ergänzt und freigegeben durch Dr. Ursula Diepolder am 26.01.2013.

Anlage: Teilnehmerliste